

Bionet-Kartoffelversuche Oberösterreich

DI Waltraud Hein, LFZ Raumberg-Gumpenstein

Standort: Lambach, Oberösterreich

Vorfrucht: Winterweizen
 Bodentyp: Pararendsina
 Klima: 8,4° Jahresdurchschnitts-
 temperatur, 944 mm
 Niederschlag

Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch

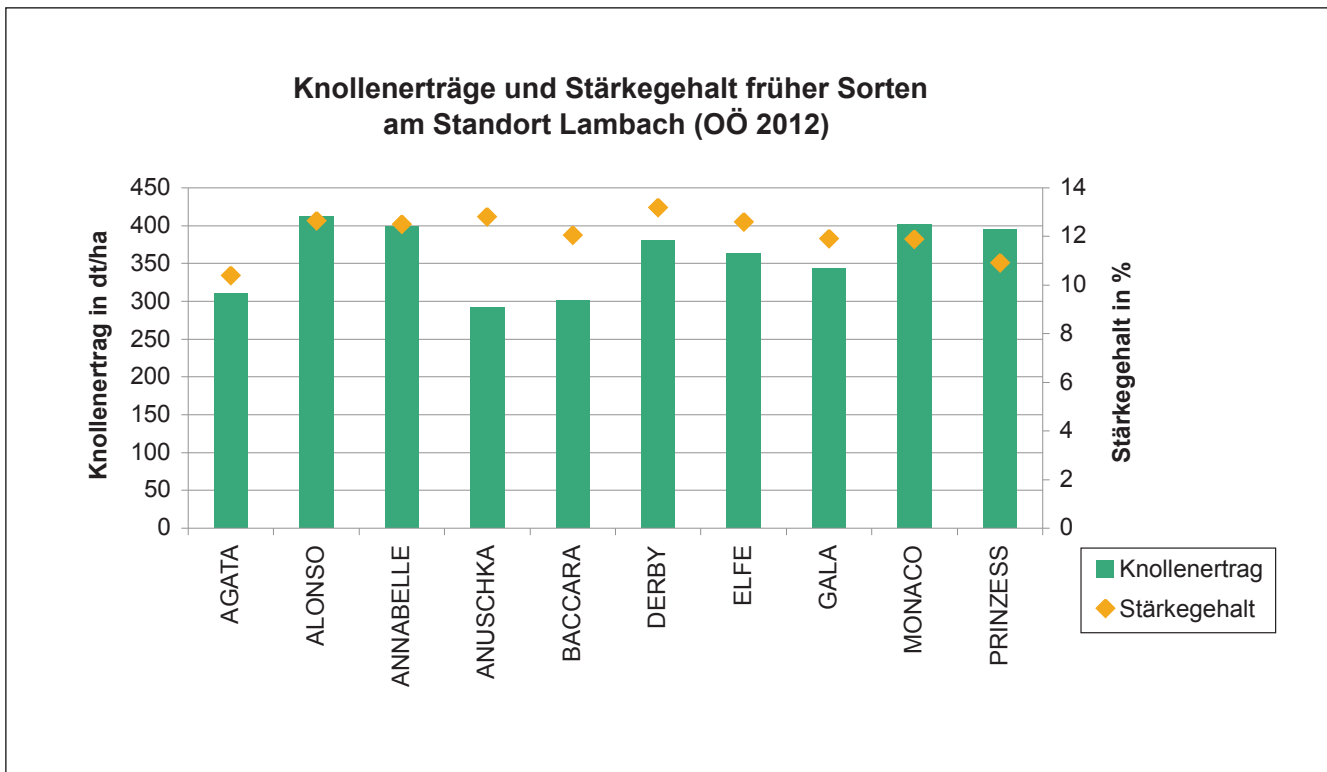
Aussaat: 09.05.2012

Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke

Ernte: 16.08.2012

Versuchsbetreuung: Hein/Waschl

Sorten	Knol- lener- trag	Stärke- gehalt	Stär- keer- trag	Sortie- rung groß	Sortie- rung mittel	Sortie- rung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
AGATA	310,67	10,4	3230,97	13,81	65,88	20,31
ALONSO	412,89	12,65	5223,06	40,58	54,39	5,03
ANNABELLE	398,63	12,5	4982,88	2,79	65,35	31,86
ANUSCHKA	291,31	12,83	3737,51	13,2	70,3	16,5
BACCARA	300,96	12,05	3626,57	9,66	73,21	17,13
DERBY	380,44	13,2	5021,81	28,58	63,79	7,63
ELFE	363,81	12,6	4584,01	13,92	75,85	10,23
GALA	343,72	11,93	4100,58	11,19	69,45	19,36
MONACO	402,13	11,9	4785,35	22,73	64,36	12,91
PRINZESS	395,50	10,93	4322,82	7,12	64,71	28,17



Der Versuch zeigte einen raschen Aufgang, die Pflanzen entwickelten sich anfangs recht gut, obwohl gerade zum Aufgang ein Spätfrost stattfand, der aber die Kartoffelschläge nicht schädigte. Die Jugendentwicklung verlief weitgehend problemlos, ab Anfang Juli zeigte sich ein Krankheitsbefall mit Krautfäule und Colletotrichum coccodes. Letzterer war heftig und führte rasch zum Absterben des Krautes, wobei die Frühsorten in ihrer Entwicklung schon so weit fortgeschritten waren, dass es kaum Auswirkungen auf den Ertrag gab. Die Knollenerträge liegen zwischen 29 und 41 t/ha, wobei die Sorte Alonso am besten abgeschnitten hat, hingegen die Sorte Anuschka am schlechtesten.



Standort: Lambach, Oberösterreich

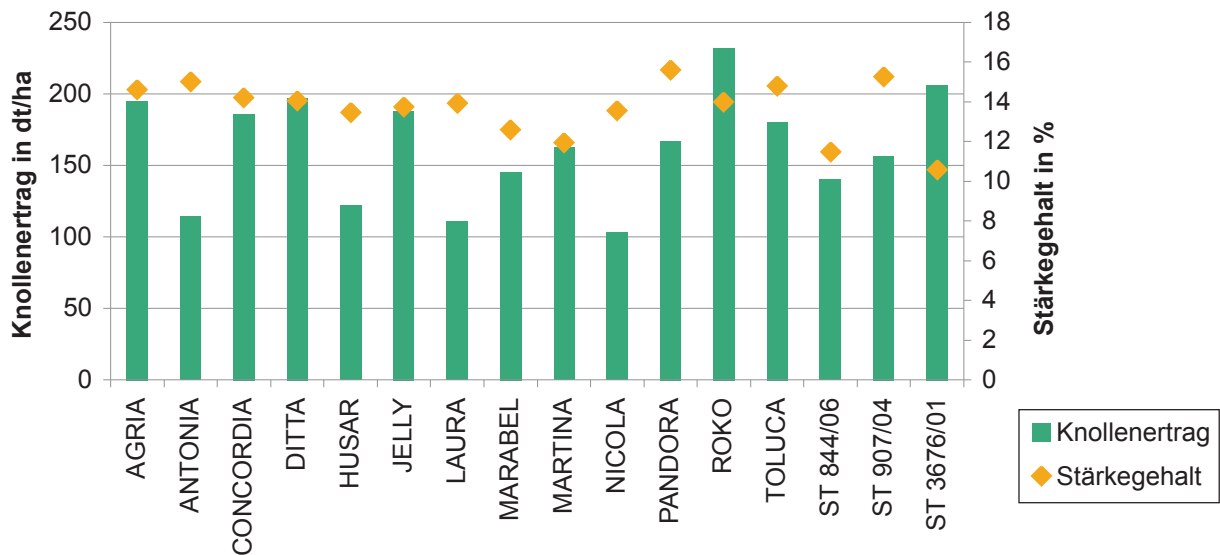
Vorfrucht: Körnermais
 Bodentyp: Pseudogley
 Klima: 8,4° Jahresdurchschnitts-
 temperatur, 944 mm Niederschlag
 Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
 Aussaat: 09.05.2012
 Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke
 Ernte: 10.09.2012
 Versuchsbetreuung: Hein/Waschl



Die Sorte Marabel ist Mitte Juli 2012 am Versuchsfeld in Lambach schon stark von *Colletotrichum coccodes* befallen, die Blätter sind gelb und bald nicht mehr vorhanden

Sorten	Knol- lener- trag	Stärke- gehalt	Stär- keer- trag	Sortie- rung groß	Sortie- rung mittel	Sortie- rung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
AGRIA	194,71	14,63	2848,61	2,37	68,72	28,91
ANTONIA	114,36	15,03	1718,83	0	24,28	75,72
CONCORDIA	186,35	14,2	2646,17	0	56,84	43,16
DITTA	197,57	14,05	2775,86	0	42,91	57,09
HUSAR	121,83	13,48	1642,27	0	53,86	46,14
JELLY	187,97	13,75	2584,59	0	71,08	28,92
LAURA	110,78	13,93	1543,17	0	47,73	52,27
MARABEL	145,17	12,6	1829,14	0	45,96	54,04
MARTINA	162,38	11,95	1940,44	0	49,06	50,94
NICOLA	102,86	13,58	1396,84	0	45,73	54,27
PANDORA	167,24	15,6	2608,94	3,83	67,45	28,72
ROKO	232,35	14,0	3252,9	1,83	67,54	30,63
TOLUCA	180,6	14,8	2672,88	2,56	63,42	34,02
ST 844/06	140,26	11,48	1610,18	0	46,19	53,81
ST 907/04	156,31	15,28	2388,42	2,96	67,23	29,81
ST 3676/01	206,33	10,58	2182,97	5,94	76,91	17,15

Knollenerträge und Stärkegehalt mittelfrüher Sorten am Standort Lambach (OÖ 2012)



Dieser Versuch enthält dieselben Sorten wie jener am Standort Trautenfels. Die Entwicklung im Jugendstadium war gut, allerdings beeinträchtigte der starke Befall mit *Colletotrichum coccodes* das Knollenwachstum ab Mitte Juli ganz beträchtlich. Am stärksten befallen waren die Sorten Husar und Marabel, was ganz deutlich in den Knollenerträgen und letztendlich auch in der Größensortierung zum Ausdruck kommt. Der massive Krankheitsbefall erfolgte zu früh, weshalb das Knollenwachstum ab dieser Zeit stark reduziert war, wie aus den Ergebnissen der Größensortierung hervorgeht. Damit hat sich ein Ergebnis aus dem Jahr 2010 bestätigt, was die hohe Anfälligkeit dieser oben genannten Sorten für *Colletotrichum coccodes* betrifft.